

LEFT BEHIND – Die Zurückgelassenen – Sie hätten es wissen können – Teil 28

Quelle: <https://www.jdfarag.org/bible-prophecy?sapurl=LytKNmtjL2xiL21pLytmOTNqenN2P2F1dG9wbGF5PXRydWUumZW1iZWQ9dHJ1ZSZyZWNIbnRSb3V0ZT1hcHAud2ViLWFwcC5saWJyYXJ5Lm1lZGlhLXNIcmllcyZyZWNIbnRSb3V0ZVNsZWc9JTJCODJ5eHA4Zg==>

31. Oktober 2021 – Prophetie-Aktualisierung von Pastor J.D. Farag

Halte durch, Jesus Christus kommt sehr bald – Teil 1

- Video: "China's Nightmarish New Bio Weapon Targets Race and Ethnicity"
<https://www.youtube.com/watch?v=biNxl7tiVSY>
- WEF Video: "Will the Future Be Human?"
<https://www.youtube.com/watch?v=hL9uk4hKyG4>

Wir, geistig Wiedergeborenen, haben eine Hoffnung, obwohl unser Leben als Christen ständig schwieriger wird und das inzwischen sogar für sehr viele von uns. Der Grund, weshalb wir diese „selige Hoffnung“ haben, ist der, weil Jesus Christus verheißen hat, dass Er wiederkommen wird.

Titusbrief Kapitel 2, Verse 11-14

11 Denn erschienen (offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, 12 indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, 13 indem wir dabei auf UNSER SELIGES HOFFNUNGSGUT und auf DAS ERSCHEINEN DER HERRLICHKEIT DES GROSSEN GOTTES UND UNSERES RETTERS (Heilands) CHRISTUS JESUS warten, 14 Der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2).

ER hat uns das versprochen und uns darauf Sein Wort gegeben. Und Gott kann Sein Wort nicht zurückziehen. Das ist unmöglich. Jesus Christus hat nicht nur gesagt, dass Er wiederkommen wird, sondern Du kannst Dich darauf verlassen, dass Er jetzt sehr schnell kommen wird.

„Wie kannst du das wissen, Pastor?“, wirst Du jetzt vielleicht fragen wollen. Und ich bin sehr froh, dass Du diese Frage stellst. Wir können das aufgrund dessen sagen, weil die prophetischen Zeichen sich, je näher wir der Entrückung kommen, jetzt immer schneller erfüllen.

Du kennst das sicher, wenn Du mit dem Auto unterwegs bist, um ein bestimmtes Ziel

zu erreichen. Je näher Du diesem Ort kommst, umso häufiger siehst Du Schilder, die Dir aufzeigen, wie nahe Du ihm inzwischen gekommen bist.

Und genau das ist hier auch der Fall. Diese Welt ist NICHT unser Zuhause und NICHT unsere letztendliche Bestimmung. Unser ultimativer Zielort ist der Himmel, in den wir nach der Entrückung und dem Bema-Gericht eingehen werden. Und je näher wir der Entrückung kommen, umso häufiger sehen wir die Zeichen, die uns aufzeigen, dass dem TATSÄCHLICH so ist.

Schauen wir uns dazu an, was Jesus Christus der Philadelphia-Gemeinde sagen lässt:

Offenbarung Kapitel 3, Verse 7-13

7 »Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: So spricht der Heilige, Der Wahrhaftige, Der den Schlüssel Davids hat, Er, Der da öffnet, so dass niemand wieder zuschließen wird, und Der da zuschließt, so dass niemand wieder öffnet (Jes 22,22): 8 ICH kenne deine Werke. Siehe, ICH habe eine offene Tür vor dir angebracht, die niemand zuzuschließen vermag; denn du besitzt zwar nur geringe Kraft, hast aber doch an Meinem Wort festgehalten und Meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ICH füge es so: Aus der Synagoge (Versammlung oder Gemeinde) des Satans, von den Leuten, die sich Juden nennen, aber es nicht sind, sondern lügen – siehe, ICH will sie dahin bringen, dass sie kommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ICH dich geliebt habe. 10 Weil du das Wort vom standhaften Warten auf Mich bewahrt hast, will auch ICH dich bewahren aus der Stunde der Versuchung (Prüfung), die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die Bewohner der Erde zu versuchen (prüfen). 11 ICH komme bald (schnell): Halte fest, was du hast, damit niemand dir deine Krone (deinen Siegeskranz) raube! 12 Wer da überwindet, den werde ICH zu einer Säule im Tempel Meines Gottes (des himmlischen Vaters) machen, und er wird seinen Platz dort nie wieder verlieren, und ICH werde auf ihn den Namen Meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt Meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel von Meinem Gott herabkommt, und auch Meinen neuen Namen. 13 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.«

Mit unserem „seligen Hoffnungsgut“ auf die bevorstehende Entrückung schaffen wir es - genauso wie die Gemeinde in Philadelphia – am Wort Gottes festzuhalten und geduldig auf die Entrückung zu warten.

Darüber möchte ich heute sprechen und Dir sagen: „Halte durch! Es wird nicht mehr lange dauern, bis Jesus Christus wiederkommt!“

Du wirst jetzt vielleicht sagen: „Aber das Leben wird jetzt wirklich hart.“
„Das weiß ich, aber bitte halte durch!“

„Ja, aber es wird jetzt echt schlimm.“

„Ich weiß, halte trotzdem durch.“

Jesus Christus wird schneller kommen als wir uns das vorstellen können.

Ich möchte Deine Aufmerksamkeit in **Offenbarung Kapitel 3** auf die **Verse 10-11** lenken. Vielleicht kennst Du das ja auch: Du hast eine bestimmte Bibelstelle schon sehr oft gelesen – und für mich gilt, dass ich darüber schon viele Male gepredigt habe -, aber auf einmal springt Dir beim Lesen etwas förmlich ins Gesicht oder – um es modern auszudrücken – hast Du es auf Deinem Bildschirm oder Deinem Empfangsgerät. Du hast diesen Text schon viele Male gesehen, Du kennst ihn, aber aus irgendeinem Grund wird **GERADE JETZT** Deine Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt. Und es gibt etwas, auf das ich nun in diesen zwei Versen Deine Aufmerksamkeit lenken möchte.

Jesus Christus hat den Apostel Johannes durch den Heiligen Geist gesagt, was er damals dieser Gemeinde in Philadelphia in Kleinasien schreiben sollte. Diese Gemeinde befand sich in der heutigen Türkei, und Johannes verfasste dieses Sendschreiben ungefähr im Jahr 96 n. Chr. Sie war eine von insgesamt 7 Gemeinden, die jeweils ein Sendschreiben bekommen haben.

Offenbarung Kapitel 3, Verse 10-11

10 „Weil du das Wort vom standhaften Warten auf Mich bewahrt hast, will auch ICH dich bewahren aus der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die Bewohner der Erde zu versuchen (prüfen). 11 ICH komme bald (schnell): Halte fest, was du hast, damit niemand dir deine Krone (deinen Siegeskranz) raube!“

Dazu schreibt der Apostel Petrus in:

1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 6-7

6 Darüber jubelt ihr, mögt ihr jetzt auch eine kurze Zeit (ein wenig), wenn es so sein muss, durch mancherlei Anfechtung in Trübsal versetzt sein; 7 dadurch soll sich ja die Echtheit eures Glaubens bewähren und wertvoller erfunden werden als Gold, das vergänglich ist, aber durch Feuer in seiner Echtheit erprobt wird, und sich (euch) zum Lobe, zur Ehre und zur Verherrlichung **BEI DER OFFENBARUNG JESU CHRISTI erweisen.**

Ich kann es kaum erwarten, bis Er erscheint.

Und der Apostel Paulus schreibt in:

Römerbrief Kapitel 8, Verse 16-18

16 Eben dieser (Heilige) Geist ist es, Der vereint mit unserem Geiste Ihm (dem himmlischen Vater) bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen. 18 Ich halte nämlich dafür, dass DIE LEIDEN DER JETZTZEIT nicht wert sind, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.

Jetzt haben wir gelesen, wie Johannes, Petrus und Paulus im Grunde alle dasselbe schreiben. Damit wiederholen sie, was Jesus Christus zuvor schon gesagt hatte:

Johannes Kapitel 16, Vers 33

„Dies habe ICH zu euch geredet, damit ihr in Mir Frieden habet. In der Welt habt ihr BEDRÄNGNIS (Not; Angst); doch seid getrost: ICH habe die Welt überwunden!“

Es wird uns also gesagt, dass wir in dieser Welt mit Bedrängnissen und Prüfungen konfrontiert werden. Ich wünschte, Jesus Christus hätte das nicht so gesagt. Mir wäre es lieber gewesen, Er hätte gesagt: „In dieser Welt besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass ihr in Schwierigkeiten geraten könntet“. Aber nein, Er sagte: „Ihr HABT Bedrängnis, Not, Angst, und ihr werdet geprüft werden und in Schwierigkeiten geraten.“

Und es wird uns gesagt in:

Apostelgeschichte Kapitel 14, Vers 22

Sie (Paulus und Barnabas) stärkten überall die Herzen der Jünger, ermahnten sie zu festem Ausharren im Glauben und wiesen sie darauf hin, dass wir DURCH VIELE LEIDEN in das Reich Gottes eingehen MÜSSEN.

Wir leiden, werden geprüft, und es wird deshalb für uns gerade so schwierig, weil Jesus Christus bald kommt. Selbst wenn Du noch ein wenig länger da hindurchgehen musst, was Du gerade durchmachst, denk daran, wie es sein wird, wenn Jesus Christus zur Entrückung wiederkehrt. Wir warten nicht darauf, OB Er kommt, sondern WANN Er kommen wird. Dann werden wir keine Worte haben und nur „Oh!“ staunen können.

Ich bin mir bewusst, dass für einige die Entrückung nicht bald genug kommen kann und die Wahrheit offenbar wird. Der HERR kennt Dein Herz. Viele halten es in ihrer heutigen Situation kaum noch aus.

Aber Jesus Christus gibt uns mit folgenden Worten ein GEBOT: „**ICH komme bald (schnell): Halte fest, was du hast, damit niemand dir deine Krone (deinen**

Siegeskranz) **raube!**“ Wenn einem bewusst wird, dass Er uns da ein GEBOT gegeben hat und von uns erwartet, dass wir unsere Bedrängnisse geduldig ertragen SOLLEN, wird das von vielen zunächst beinahe als etwas Schlechtes angesehen. Dagegen behaupte ich, dass es eigentlich seine sehr gute Sache ist. Und ich werde Dir jetzt erklären, warum.

Gott wird uns niemals ein Gebot auferlegen, ohne dass Er uns dazu gleichzeitig dazu befähigt, dieses Gebot auch beachten zu können. Diese Erkenntnis erhebt uns auf eine völlig neue Ebene. In Wahrheit sollten wir dankbar dafür sein, dass es ein Gebot ist. Denn es ist verpackt in der Kraft des Heiligen Geistes, die dafür sorgt, dass wir dieses Gebot auch halten können.

Gott kann uns nicht befehlen, etwas zu tun, ohne uns zu befähigen, das tun zu können, was Er von uns will. Ich hoffe, dass Du das verstanden hast, denn ich weiß nicht, ob ich noch einmal die Gelegenheit haben werde, das zu wiederholen.

Lass mich versuchen, diese Sache auf eine andere Weise anzugehen. Ich möchte sie betonen, unterstreichen und hervorheben, weil sie zu einem besseren Verständnis dessen führt, was wir heute auf der Welt sehen. Da gebietet Gott uns, GEDULDIG zu sein. Ich denke, da haben wir ein Problem. Geduld? Ja, so lautet Sein Gebot. Ich bin kein geduldiger Mensch. Vielleicht bist Du einer. Also ich bin ungeduldig. Aber nein, das Gebot lautet: „Halte GEDULDIG durch!“

Das ist ein göttlicher Befehl. Aber da muss ich beten: „Okay, HERR, ich möchte dieses Gebot befolgen. Doch dabei wirst Du mir wohl helfen müssen.“

Und der HERR sagt: „Gut, dann werde ICH dir das 'WIE' des Heiligen Geistes geben, damit du das 'WAS' des heiligen Wortes befolgen kannst. ICH werde dich dazu ermächtigen, dieses Gebot, geduldig auszuhalten, auch halten kannst.“

Wenn Du das geduldige Ertragen unter den Schirm eines Gebotes platzierst, dann hast Du jetzt den Heiligen Geist, Der Dir dabei hilft, dieses Gebot zu befolgen. Dies tun wir dann NICHT durch unsere eigene Stärke, sondern es gelingt NUR durch die Kraft des Heiligen Geistes. Deshalb bete:

„HERR, ich brauche Geduld und Durchhaltevermögen, um diese Schwierigkeit zu überwinden. Du hast mir geboten, geduldig durchzuhalten. Bitte, HERR, ermächte mich, dass ich die Kraft habe dies durchzustehen.“

Du glaubst ja wohl nicht für eine Sekunde, dass Gott dieses Gebot nicht erhören wird?

Es mag sein, dass wir noch ein wenig länger in irgendeiner Weise leiden oder durch

irgendeine Prüfung gehen müssen. Und es hat den Anschein, als würde es jeden Tag schlimmer auf der Welt werden. Aber alles, was wir derzeit möglicherweise durchmachen müssen, werden wir vergessen, wenn wir in die Herrlichkeit eingehen, die uns erwartet.

Ich möchte das ein wenig illustrieren. Wir leben vielleicht 70, 75, 80, 85 Jahre oder in seltenen Fällen sogar noch länger. Aber was ist solch ein hohes Lebensalter im Vergleich zur Ewigkeit? Jetzt nehmen wir einmal an, Du hättest 70 Jahre lang leiden und mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben müssen. Volle 70 Jahre lang! Aber was wäre das im Vergleich zur Ewigkeit? Die ersten 70 Jahre in der Ewigkeit werden Dir wie ein Augenblick vorkommen, ebenso wie die ersten tausend Jahre, denn es gibt kein Zeitmaß, wie auf der Erde, in der Ewigkeit. Wenn ich also 70 Jahre auf dieser Welt leiden musste, werde ich für immer in einer Herrlichkeit leben, in der es keinen Schmerz, kein Leid, keinen Tod und ... keine Kakerlaken mehr gibt. Nichts von alledem und das für immer. Yeah!

Ich gehe einmal davon aus, dass Dich noch mehr interessiert, wie lange wir noch das geduldig werden aushalten müssen, was ich einmal die Verfolgung vor der Trübsalzeit nennen möchte. Während wir Tag und Stunde der Entrückung nicht kennen, können wir dennoch wissen, wie nahe wir diesem Tag und dieser Stunde sind.

Ebenfalls können wir in Erfahrung bringen, wie spät es heutzutage auf der prophetischen Uhr ist. Und Gott will, dass wir das wissen. Deshalb hat Er uns in Seinem Wort im Voraus gesagt, was geschehen wird bevor es passiert, damit die Ungläubigen, wenn es geschieht, zum Glauben an Ihn kommen und die Gläubigen nach oben schauen, weil sie dann wissen, dass ihre Erlösung (die Entrückung) nahe ist.

Deshalb wird uns in der Bibel gesagt, dass wir wachsam und bereit sein sollen, weil Jesus Christus für Seine Gemeinde zu einer Stunde kommen wird, in der wir es nicht vermuten. Genauso kommt ja auch der jüdische Bräutigam wie ein Dieb in der Nacht, um seine Braut zu entführen und sie in die Wohnstätte zu bringen, die er im Haus seines Vaters für sie eingerichtet hat, um dort 7 Tage lang mit ihr allein zu sein.

Und nach den 7 Jahren Trübsalzeit, die währenddessen auf der Erde stattfindet, erfolgt die Hochzeit des Lammes. Das bedeutet, dass wir schon sehr bald an der Seite von Jesus Christus als Seine Braut am Tisch sitzen werden. Das ist keine Illusion, und ich hoffe, dass es im Himmel dann auch eine schöne Hochzeitstorte geben wird.

Meiner Ansicht nach wird diese Hochzeitstafel bereits gedeckt. Um eine Bestätigung dafür zu finden, brauchen wir uns nur die Bibelprophetie anzuschauen. Denn

inzwischen ist schon alles an Ort und Stelle, genauso wie Gottes Wort es vorausgesagt hat, ganz besonders was die 7-jährige Trübsalzeit anbelangt. Aber so, wie Jesus Christus es zum Apostel Johannes gesagt hat, dass er es der Gemeinde von Philadelphia schreiben soll, wird Er uns davor bewahren, weil wir uns an Sein Wort gehalten, Seine Lehre bewahrt und Seinen Namen nicht verleugnet haben.

Wie im **Buch der Offenbarung** in den **Kapiteln 6-19** beschrieben, werden die 7 Jahre der Trübsal, die über die ganze Erde kommen werden, eine unsäglich schreckliche Zeit sein. Bitte verzeih mir diese Vereinfachung, aber die 7-jährige Trübsalzeit wird GEZEICHNET sein – das ist ein beabsichtigtes Wortspiel – durch eine globale Ordnung unter der totalen Kontrolle des Antichristen, der über alle Erdbewohner herrschen wird.

Aber wie wird das zustande kommen? Das werden wir als Nächstes im Einzelnen durchgehen, damit wir uns das ganz genau vorstellen können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache